

B-[21] Fachabteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

B-[21].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesiologie und Intensivtherapie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3600



Direktor:	Prof. Dr. med Thea Koch
Pflegedienstleitung:	Ingrid Schultz
Hausanschrift:	Fetscherstr. 74, 1307 Dresden
Telefon:	0351 458 - 2785
Fax:	0351 458 - 4336
E-Mail:	thea.koch@uniklinikum-dresden.de
Internet:	http://www.tu-dresden.de/medkai/

B-[21].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesiologie und Intensivtherapie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologie und Intensivtherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Anästhesie	Die Klinik für Anästhesie ermöglicht den operativen Partnern die Durchführung aller gewünschten Operationen mit Hilfe von Anästhesieverfahren, die individuell auf die Bedürfnisse des Patienten und des Operateurs abgestimmt sind. Hierzu zählen neben Allgemein- anästhesien auch ein hoher Anteil von Regionalanästhesieverfahren, die alleine oder in Kombination mit einer Allgemeinanästhesie eine lückenlose Schmerzfreiheit während der Erholungsphase gewährleisten sollen. Weitere Schwerpunkte, die weitgehend über die Anästhesieambulanz wahrgenommen werden, sind perioperatives Patientenmanagement, perioperative Risikoevaluation, Patientenvorbereitung, Therapieoptimierung sowie Risikomanagement.
VI20	Intensivmedizin	Die 13 Betten Intensivtherapiestation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie steht allen operativen und nichtoperativen Fächern zur Behandlung von intensivpflichtigen Patienten zur Verfügung. Die mittlere Verweildauer beträgt 4,72 Tage. Leistungsschwerpunkte sind Neurochirurgie und Allgemein- und Thoraxchirurgie sowie akutes Lungenversagen, Sepsis, moderne Beatmungsverfahren und Immunonutrition.
VX00	Notfallmedizin	Ärzte der Klinik für Anästhesie nehmen am Notarztdienst/ leitender Notarzt der Stadt Dresden (bodengebunden und Luftrettungsdienst) teil und sind für den innerklinischen Reanimationsdienst und Erstversorgung eintreffender Notfallpatienten verantwortlich.
VX00	Schmerztherapie	siehe Universitäts SchmerzCentrum (USC) im Abschnitt A-8

B-[21].7 Prozeduren nach OPS

B-[21].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	22740	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-902	20900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels zuerst über die Vene, dann über die Atemwege
3	8-701	17697	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
4	8-831	4668	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	8-931	4400	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
6	8-919	4233	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
7	8-915	2464	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
8	8-911	1846	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Subarachnoidalraum)
9	8-910	1527	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
10	8-980	789	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)

B-[21].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-208	201	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	8-800	184	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
3	8-810	144	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
4	1-620	94	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
5	8-706	63	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
6	8-771	45	Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herzstillstand oder Kammerflimmern
7	8-853.7	40	Hämofiltration: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVH), Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation
8	1-273.6	39	*Rechtsherz-Katheteruntersuchung: Messung des Lungenwassers
9	8-152.1	30	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle

B-[21].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Schmerzspezialambulanz		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Narkosen Kinderzahnheilkunde		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Narkosen für Kinderhämangiome		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schmerzspezialambulanz		
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Schmerzspezialambulanz		

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Anästhesiespezialambulanz		
AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz		

B-[21].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[21].12 Personelle Ausstattung

B-[21].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	83,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	45,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ42	Neurologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF00	Anästhesiologische Intensivmedizin	
ZF00	Europäisches Anästhesiediplom	
ZF00	Fachkunde Rettungsdienst	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF00	Master of Business Administration HCM	Gesundheitsökonomie
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[21].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	97,7 Vollkräfte	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der prakti-

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
			schon Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelfer	0,7	3 Jahre	
Weiterbildung Pflegemanagement	1	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
PQ00	Pflegemanagement	Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Ausbilder Basale Stimul.	
ZP01	Basale Stimulation	
ZP00	ERC- Instruktor ALS	
ZP08	Kinästhetik	
ZP00	Palliativ- und Hospizgrundkurs	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP00	Rettungsassistent	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP00	Studienschwester	
ZP16	Wundmanagement	

B-[21].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	